

Geistliche Begleitung

in der katholischen Landjugendbewegung

Diözesanverband Paderborn



*inspirieren
anleiten* ***begleiten***

Menschenbild

Geistliche BegleiterInnen sollten sein:

- ⊙ lebenserfahrene Persönlichkeiten sein, mit Gespür für die Wirklichkeit auf dem Land.
- ⊙ verwurzelt sein in diesem Gott, der Freiheit verheißt, um über soziale, kirchliche und politische Gegebenheiten hinaus zu denken.
- ⊙ voll Optimismus, Hoffnung und Freude am Leben sein.
- ⊙ sensibel für jugendliche Lebenswelten sein.
- ⊙ Engagement und Bereitschaft für gesellschaftspolitische Belange zeigen.
- ⊙ vorbehaltlos zugehen auf und umgehen mit GesprächspartnerInnen und die wichtigen Kompetenzen junger Menschen im Erfahren von Gott, von Ungerechtigkeit und Veränderungsnotwendigkeiten ernst nehmen.
- ⊙ kommunikations- und beziehungsfähige TeamarbeiterInnen sein.
- ⊙ spirituell verwurzelt in der Tradition der katholischen Kirche und ständig bemüht sein, die persönliche Spiritualität zu üben und weiterzuentwickeln.
- ⊙ kirchlich beheimatet und durch Taufe und Firmung der katholischen Kirche zugehörig sein.
- ⊙ theologisch kompetent sein.

(Quelle: Dialog, KLJB Bundesverband)

Vorwort

In den Zielen und Leitsätzen aus dem Jahr 2000 betonen wir, dass es ermöglicht werden sollte, Ausdrucksformen unseres Glaubens kennen zu lernen, zu entwickeln und zu erproben.

Besonders in Zeiten der Verunsicherung und Gleichgültigkeit suchen wir nach Lebensformen, die uns Orientierung und Halt bieten. Dabei spielt die Aufgabe der geistlichen Begleiter eine besondere Rolle. Mit dieser Information wollen wir einen Einblick in die Aufgaben eines Geistlichen Begleiters geben.

Aus der Satzung der KLJB im Erzbistum Paderborn:

Unserer Satzung kann man entnehmen, dass der Vorstand auf Orts- und Mittlerer Ebene (Dekanat bzw. Kreis) aus einer Vorsitzenden, einem Vorsitzenden und einer Geistlichen Begleitung besteht.

Zur Aufgabe der Geistlichen Begleitung können Mitglieder in den Orten und Dekanaten eine Person des Vertrauens wählen. Das kann ein Priester oder ein Laie, Frau oder Mann sein, die/der katholisch getauft und gefirmt sein und am kirchlichen Leben teilnehmen soll.

Impressum:

Redaktion: Bettina Nolte, Christian Grachtrup,
Markus Gudermann, Andreas Mohr
Gestaltung: Stefan Faulhaber, Dortmund

KLJB Diözesanstelle

Domplatz 15 | 33098 Paderborn
Telefon: 05251/125-1511
Fax: 05251/125-1510

Leitbilder

Was eine Geistliche Begleitung sein kann, beschreiben schlagwortartig folgende Leitbilder (vgl. Paul Hüster, „Zeltdach und Horizont“):

1. Sinndeuter - Leben aus dem Geist Jesu

Er deutet das Leben und die Erfahrung der Kinder und Jugendlichen aus dem Glauben heraus.

2. Kundschafter - Leben in der Hoffnung

Er fördert Visionen und Träume der Kinder und Jugendlichen, er ist dabei ihr Anwalt und Ermutiger.

3. Grenzgänger - Leben in der Freiheit

Er hilft Kindern und Jugendlichen ihre Lebenswelt in verantworteter Freiheit zu gestalten und vermittelt nach außen.

4. Brandstifter - Leben in Wahrheit

Er ist Visionär, hat Mut zur Provokation und Konfrontation. Er begeistert und fragt an, fordert heraus und gibt Impulse, denkt quer und setzt Zeichen.

5. Wegbegleiter - Leben in tätiger Solidarität

Er ist ein Mensch mit Erfahrungsvorsprung, der zuhört und vermittelt, der Sprachrohr ist für die, die sonst untergehen.



Erfahrungen

*Thorsten Driller, Sozialarbeiter
Diözesanvorsitzender (2001-2002) und Geistlicher
Begleiter in der Ortsgruppe Benhausen:*



„Ich werde jetzt kein Pastor, wie im Ort gemunkelt wurde. Ich studiere weiterhin Sozialarbeit. Aber die Frage ist verständlich. In allen anderen Vereinen ist der Pastor auch automatisch Präses. Schon vorher war ich in der Leiterrunde aktiv, die unsere Aktionen plant, durchführt und auswertet. Jetzt bereite ich verstärkt Gottesdienste, Morgen- und Abendrunden (mit) vor. Ich stelle mich bewusster dem Gespräch über Glaubensfragen. Denn eins ist mir klar: Ich kann, egal was ich als Geistlicher Begleiter mache, nur etwas weitervermitteln, wenn ich mich selbst, meine Persönlichkeit und meinen Glauben mit einbringe und dabei glaubwürdig bleibe.“

Pastor Josef Kemper aus Herzebrock-Clarholz



versteht seine Aufgabe als geistlicher Begleiter folgendermaßen:

„Für Fragen (auch kritische), die Glauben und Kirche betreffen, ein offenes Ohr zu haben und dadurch zu erfahren, welche Fragen die Jugendlichen heute bewegen. Mithelfen, dass die KLJB sich als Teil der Gemeinde versteht und sich im Gemeindeleben einbringen kann. Konkret: Für religiöse Veranstaltungen, besonders Gottesdienste, zur Verfügung zu stehen und bei der Vorbereitung mithelfen.“

Zu seinen Erfahrungen meint er: „Natürlich stimmen Wunsch und Wirklichkeit nicht immer überein. Religiöse Themen zur Sprache bringen scheint mir (generell) immer schwieriger zu werden. Dennoch sind die Bereiche, die z.B. im Kirchenjahr anstehen und von der Landjugend mitgestaltet werden, eine gute Möglichkeit dazu.“

Erfahrungen

Stefanie Ernst, Lehrerin, 2 Kinder

Geistliche Begleiterin in Mastbruch von 1999 bis 2002, schreibt:



„Die Aufgaben einer Geistlichen Begleitung sollten den Wünschen und Erwartungen der Leiterrunde/Ortsgruppe entsprechen, aber auch die vorhandenen Fähigkeiten der Leiterrunde berücksichtigen. Gegenseitige Wünsche und Erwartungen sollten im Vorfeld besprochen werden bzw. im Verlauf der Zusammenarbeit reflektiert und ggf. korrigiert werden.

Bezogen auf meine Arbeit vor Ort hieß das:

| *Begleitung der Leiterrunde*

| *Ansprechpartnerin für inhaltliche und persönliche oder organisatorische Fragen sein*

| *die Mitglieder der Leiterrunde, ihre (Zusammen-) Arbeit, sowie die Arbeitsatmosphäre im Blick haben und ggf. reflektieren.*

| *sonstige Hilfe / Mitarbeit bei Anfrage*

Stefanie Ernst hat versucht, möglichst regelmäßig an den Leiterrunden teilzunehmen, war gelegentlich bei Aktionen und Veranstaltungen dabei, sah sich als Ansprechpartnerin für Eltern oder Gemeindemitglieder und arbeitete bei der Vorbereitung von Gottesdiensten mit.

Zu ihrer Erfahrung mit dieser Aufgabe sagt sie:

„Es hat viel Kraft und Engagement gekostet, neben Familie und Beruf regelmäßig an den Leiterrunden bzw. gelegentlich an Veranstaltungen der gesamten Ortsgruppe teilzunehmen. Aber es war schön dabei zu sein und zu erleben, dass es weitergeht als auch zu sehen, wie sich die Kinder- und Jugendarbeit der Landjugend in Mastbruch weiterentwickelt.“

buchstäblich

Aus der Ordnung der Geistlichen Begleitung im Erzbistum Paderborn:

"Diözesanseelsorger der Verbände beauftragen die Laien, die noch keine bischöfliche Beauftragung haben, aber in die Aufgaben der Geistlichen Leitung gewählt sind. Diese Beauftragung erfolgt nach der Teilnahme an einem Ausbildungskurs für Geistliche Leitung und gilt für die Dauer der Amtszeit. Personen, die bereits durch den Bischof beauftragt wurden (Weihe, Missio), werden durch die Diözesanseelsorger für ihr Amt bestätigt. Auch diese Bestätigung gilt für die Dauer der Amtszeit. Falls es keinen Diözesanseelsorger des entsprechenden Jugendverbandes gibt, erfolgt die Beauftragung durch den BDKJ-Diözesanseelsorger.

Darüber hinaus verpflichten sich die Diözesanverbände, insbesondere die Diözesanseelsorger:

- 1. Die Voraussetzungen der KandidatInnen im Sinne der Regelung des Erzbischofs vom 29.5.1997 zu prüfen.*
- 2. Ein Ausbildungsangebot zu gewährleisten, das zur Erlangung und Weiterqualifizierung theologischer, spiritueller und jugendpastoraler Kompetenzen führt.*
- 3. Für einen innerverbandlichen Austausch derjenigen zu sorgen, die die Aufgaben der Geistlichen Leitung wahrnehmen.*
- 4. Auf Angebote der geistlichen, spirituellen Vertiefung hinzuweisen und*
- 5. Für eine angemessene Beauftragung zu sorgen.*

Die Verantwortlichen der einzelnen Verbände fördern die Bereitschaft ein solches Amt zu übernehmen, schaffen entsprechende Ausbildungsangebote und entwickeln entsprechend ihrer Tradition eine Kultur, in der die Beauftragung erfolgen kann. Für die Ausbildung werden notwendige Standards festgesetzt und weiterentwickelt. Für eine zeitliche Nähe zwischen Ausbildung, Wahl und Beauftragung ist zu sorgen.

Im Übrigen wird auf die Rahmenordnung der deutschen Bischöfe vom November 1997 (Die deutschen Bischöfe, Erklärung 59) verwiesen."

Beauftragung

Wie der „Ordnung für Geistliche Begleiter im BDKJ Diözesanverband Paderborn“ zu entnehmen ist, können gewählte Geistliche Begleiter durch den Diözesaneseelsorger für ihr Amt beauftragt werden.

Diese Beauftragung kann in einen Gottesdienst eingebettet sein, in dem als äußeres Zeichen das Radsymbol unseres Verbandspatrons, des heiligen Bruder Klaus, überreicht wird.



Für Nikolaus von Flüe wird in diesem Bild das Wesen Gottes deutlich. Der Mittelpunkt steht für die ungeteilte Gottheit. Die drei Strahlen die von der Mitte nach außen gehen, stehen für die drei göttlichen Personen, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, die in die Welt

hineinwirken. Kräfte, die nach „draußen“ drängen, kennen wir. Sie treiben uns in die Welt, zu den Menschen und zu den Aufgaben, die uns gestellt sind. Von dort kommen wir zurück zur Mitte und finden einen neuen Zugang zu Gott.

Er ist Antrieb und Mitte unseres Lebens zugleich.

Eine Kernaufgabe der Geistlichen Begleitung ist - und daran erinnert das Rad von Bruder Klaus - wieder in die Mitte und auf den Kern unseres Christenseins zurückzuführen.

*"Unser Lebensgrund ist Jesus Christus!"
- Dieses Bewusstsein halten wir wach!*